

## **KLEINE ANFRAGE**

**der Abgeordneten Dr. Mignon Schwenke, Fraktion DIE LINKE**

**Aufwendungen der einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte für Schülerbeförderung und Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

### **Vorbemerkung**

Die nachfolgenden Antworten der Landesregierung beruhen auf den von den Landkreisen und kreisfreien Städten im Rahmen der Beteiligung gegebenen Auskünften.

Die nachfolgenden Fragen lassen in Bezug auf die Zuschussbedarfe die Interpretation zu, ob mit dem Begriff „Einnahmen“ Einzahlungen im Finanzhaushalt oder Erträge im Ergebnishaushalt und mit dem Begriff „Ausgaben“ Auszahlungen im Finanzhaushalt oder Aufwendungen im Ergebnishaushalt gemeint sind. Die Regelung des § 17 des Finanzausgleichsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (FAG M-V) vom 10. November 2009 (GVOBl. M-V 2009, S. 606), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Februar 2018 (GVOBl. M-V S. 54), bezieht sich ausdrücklich auf „nachgewiesene Auszahlungen für Fahrtkosten“, insofern wurden die Angaben für die Berechnung der Zuweisungen nach § 17 FAG M-V von den Landkreisen als Träger der Schülerbeförderung aus den Finanzhaushalten 2016 und 2017 bereitgestellt. Bei der Berechnung der Zuschussbedarfe haben die Landkreise und kreisfreien Städte auf konkrete Nachfrage der Landesregierung nicht in jedem Fall auf die Finanzhaushalte zurückgegriffen, sondern die Angaben teilweise den Ergebnishaushalten entnommen. Insoweit erklärt sich, dass die Angaben in den Tabellen zu den Auszahlungen im Sinne von § 17 FAG M-V von den Darstellungen der Landkreise zu den Zuschussbedarfen unter Zugrundelegung der Aufwendungen abweichen.

1. Wie hoch beliefen sich für die Jahre 2016 und 2017 je Landkreis sowie Rostock und Schwerin Ausgaben, Einnahmen (bitte aufschlüsseln nach den verschiedenen Einnahmequellen) sowie Zuschussbedarf aus dem Kreis- bzw. Stadthaushalt für den sonstigen ÖPNV (Bus/Rufbus, Straßenbahn, SPNV in kreislicher Verantwortung) ohne Schülerbeförderung?

Für die Angaben des Jahres 2016 wird auf die Antwort der Landesregierung zu den Fragen 7 und 8 der Kleinen Anfrage auf Drucksache 7/166 vom 15. Februar 2017 verwiesen.

Für die Angaben des Jahres 2017 haben die Landkreise, die Hansestadt Rostock und die Landeshauptstadt Schwerin wie folgt geantwortet:

**Landkreis Mecklenburgische Seenplatte vom 16. Mai 2018**

Auszahlungen sonstiger ÖPNV* (ohne Personal- und Sachkosten) in Euro	Einzahlungen in Euro				Zuschussbedarf in Euro
	Jahreszuweisung § 18 FAG M-V	Schienenersatzverkehr - Zuweisungen Land	sonstige Zuweisungen Kommunen	sonstige Einzahlungen	
3.988.419	2.478.670	787.217	54.474	95.327	572.731

Auszahlungen SPNV** (ohne Personal- und Sachkosten) in Euro	Einzahlungen im Rahmen des Modellprojektes in Euro		Zuschussbedarf in Euro
	Jahreszuweisung Land Waren - Malchow	Jahreszuweisung Land Neustrelitz - Mirow	
625.000	325.000	300.000	-

\* ÖPNV - Öffentlicher Personennahverkehr

\*\* SPNV - Schienenpersonennahverkehr

**Landkreis Ludwigslust-Parchim vom 18. Mai 2018**

Bezeichnung	in Euro
Ausgaben ÖPNV	5.105.554,84
Einnahmen ÖPNV § 18 FAG M-V	1.865.856,94
Einnahmen Ersatzverkehr	1.902.454,11
Zuschuss Landkreis	1.337.243,79

**Landeshauptstadt Schwerin vom 18. Mai 2018**

<b>Bezeichnung</b>	<b>in Millionen Euro</b>
Einnahmen ohne Schülerbeförderung	18,40
Fahrgeldeinnahmen	10,43
Ausgleichszahlungen	0,81
Ausgleichsbetrag Landeshauptstadt Schwerin	2,08
FAG-Mittel	1,37
sonstige Umsatzerlöse	3,71
Ausgaben ohne Schülerbeförderung	19,56

**Hanse- und Universitätsstadt Rostock vom 18. Mai 2018**

Die Rostocker Straßenbahn AG (RSAG) ist eine Tochter der Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH (RVV) und die Finanzierung des Verlustausgleiches erfolgt über die Gewinnausschüttung der Stadtwerke Rostock AG (SWR). Die Ausgaben für den Linienverkehr ohne Schülerbeförderung (im Sinne von Schülern, die das Schülerticket beziehungsweise andere ermäßigte Fahrausweise nutzen) lassen sich für die RSAG nicht bestimmen, da die Schülerbeförderung im Rahmen des „normalen“ Linienverkehrs stattfindet und nicht separat durchgeführt wird. Die Einnahmen lassen sich für das Schülerticket eindeutig bestimmen, es entfällt aber auch ein Teil der ermäßigten Fahrausweise auf Schüler. In den Ausgleichsleistungen gemäß der Verordnung über Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr (AusglVO M-V) in Verbindung mit § 45 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) sind Leistungen für den Ausbildungsverkehr enthalten, der nicht nur Schüler, sondern auch Auszubildende und Studenten betrifft.

Erträge und Aufwendungen für den Linienverkehr entsprechend Trennungsrechnung 2017 (ohne Leistungen für Dritte, Sonder- und Gelegenheitsverkehre)

<b>Bezeichnung</b>	<b>Erträge in Tausend Euro</b>	<b>Aufwendungen in Tausend Euro</b>	<b>Ergebnis in Tausend Euro</b>
Gesamt	45.446,0	54.778,2	-9.332,2*
abzüglich			
nicht zum Linienverkehr gehöriger Geschäftsfelder (z. B. Kantine, Sonder-/ Gelegenheitsverkehr, Dienstleistungen)	3.298,0	3.081,4	
Linienverkehr inklusive Schülerbeförderung	42.148,0	51.696,8	-9.548,9
abzüglich Schülerverkehr		nicht ermittelbar, Schülerverkehr ist Bestandteil des Linienverkehrs	
Schülerticket	2.130,6		
Abgeltungszahlungen § 45 PBefG**	2.364,7		
Linienverkehr abzüglich Schülerbeförderung	37.652,6		
davon			
Beförderungsentgelte	27.971,8		
Abgeltungszahlungen § 231 SGB IX	1.102,8		

Bezeichnung	Erträge in Tausend Euro	Aufwendungen in Tausend Euro	Ergebnis in Tausend Euro
Verbundbedingte Ausgleichszahlungen (DTV)	2.221,9		
Ausgleich für Sozialhilfeempfänger (Hansestadt Rostock)	163,8		
Sonstige Umsatzerlöse	988		
Übrige laufende Erträge	414,3		
Neutrale/Periodenfremde Erträge	1.833,8		
Zuschüsse für Instandhaltung Infrastruktur Straßenbahn	2.678,8		
Zinsen und ähnliche Erträge	277,4		

\* Verlustausgleich Hanse- und Universitätsstadt Rostock

\*\* sämtlicher Ausbildungsverkehr inklusive Studenten

### **Landkreis Vorpommern-Greifswald vom 22. Mai 2018**

Bezeichnung	in Euro
Ausgaben ÖPNV 2017	2.428.714
Einnahmen ÖPNV 2017	2.131.309
Zuschussbedarf	297.405

### **Landkreis Rostock vom 22. Mai 2018**

Der Zuschussbedarf für den sonstigen ÖPNV im Jahre 2017, der im Landkreis Rostock von der rebus GmbH durchgeführt wird, erfolgt auf der Grundlage der Fahrplankilometer multipliziert mit einem Kostensatz. Für das Kalenderjahr 2017 betrug der Zuschuss des Landkreises Rostock an die rebus GmbH 2.400.000,00 Euro. Dieser Wert steht unter dem Vorbehalt, dass der Jahresabschluss 2017 der rebus GmbH noch nicht festgestellt wurde. Einnahmen für den sonstigen ÖPNV hatte der Landkreis Rostock im Kalenderjahr 2017 nicht.

### **Landkreis Vorpommern-Rügen vom 23. Mai 2018**

In 2017 hatte der Landkreis folgende Aufwendungen/Finanzauszahlungen an den ÖPNV:

Bezeichnung	Aufwand in Euro	Auszahlung in Euro
Zuweisung an die VVR mbH für SPNV-Ersatzleistungen	5.463,04	5.463,04
Zuweisung an die VVR mbH gemäß § 18 FAG M-V	2.227.325,98	2.227.325,98
Zuschuss an SWS Nahverkehr gemäß öffentlichem Dienstleistungsauftrag	982.100,00	982.100,00
Zuschuss Reederei Hiddensee gemäß § 18 FAG M-V	194.765,28	194.765,28
Insgesamt	3.409.654,30	3.409.654,30

Folgende Erträge beziehungsweise Einzahlungen erhielt der Landkreis für seine Aufwendungen beziehungsweise Auszahlungen:

<b>Bezeichnung</b>	<b>Aufwand in Euro</b>	<b>Auszahlung in Euro</b>
Zuweisung vom Land für SPNV-Ersatzleistungen	5.463,04	5.463,04
Zuweisung vom Land gemäß § 18 FAG M-V	2.225.591,27	2.225.591,27
Insgesamt	2.231.054,31	2.231.054,31
Saldo zu Aufwand/Auszahlung	1.178.599,99	1.178.599,99

### **Landkreis Nordwestmecklenburg vom 24. Mai 2018**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Aufwendungen in Euro</b>
Aufwendungen/Ausgleichsleistungen gemäß öffentlichem Dienstleistungsauftrag	4.123.961,00
Aufwendungen für SPNV-Ersatzleistungen	409.003,95
Zwischensumme Aufwendungen	4.532.964,95
Zuweisungen nach § 18 FAG M-V	1.598.829,99
Zuweisungen für SPNV-Ersatzleistungen	409.003,95
Zwischensumme Erträge	2.007.833,94
Saldo Ausgleichsleistungen	-2.525.131,01

2. Wie hoch beliefen sich für die Jahre 2016 und 2017 je Landkreis sowie Rostock und Schwerin Ausgaben, Einnahmen (bitte aufschlüsseln nach § 17 FAG sowie SchulG M-V- Vereinbarung) sowie der Zuschussbedarf aus dem Kreis- bzw. Stadthaushalt für die Schülerbeförderung?

Nachfolgende Angaben zu den Einzahlungen und Auszahlungen in den Spalten § 17 FAG M-V beziehen sich auf die Einzahlungen bei den Landkreisen als Träger Schülerbeförderung aus Zuweisungen nach § 17 FAG M-V im jeweiligen Haushaltsjahr und den nach § 17 FAG M-V zu berücksichtigenden Auszahlungen für Fahrtkosten der Landkreise, die im jeweiligen Haushaltsjahr angefallen sind. Die kreisfreien Städte erhalten keine Zuweisungen nach § 17 FAG M-V und sind deshalb nicht in der Übersicht enthalten. Klarstellend wird darauf hingewiesen, dass sich die Zuweisungen nach § 17 Satz 2 FAG M-V im Jahr 2016 nach dem Verhältnis der Auszahlungen für Fahrtkosten im Jahr 2015 und die Zuweisungen im Jahr 2017 auf das Verhältnis der Auszahlungen für Fahrtkosten im Jahr 2016 beziehen.

Landkreis/ kreisfreie Stadt	§ 17 FAG M-V				SchulG M-V- Vereinbarung	
	2016		2017		2016	2017
	Einzah- lungen in Euro	Auszah- lungen in Euro	Einzah- lungen in Euro	Auszah- lungen in Euro	Einnahmen in Euro	Einnahmen in Euro
Landkreis Nordwest- mecklenburg	1.290.816,80	7.222.908,41	1.444.091,95	7.468.773,57	267.790,00	267.790,00
Landkreis Ludwigslust- Parchim	2.093.477,85	10.153.448,18	2.015.076,76	10.556.814,59	448.320,00	448.320,00
Landkreis Rostock	1.857.474,33	8.975.747,39	1.842.278,52	9.099.581,00	102.860,00	102.860,00
Landkreis Mecklen- burgische Seenplatte	2.067.534,78	10.049.923,75	2.008.491,27	10.653.982,51	376.513,00	376.513,00
Landkreis Vorpommern- Rügen	1.681.474,23	7.898.816,58	1.581.222,95	7.536.417,77	283.240,00	283.240,00
Landkreis Vorpommern- Greifswald	2.009.222,01	10.600.986,05	2.108.838,55	10.338.980,21	444.277,00	444.277,00
Hanse- und Universitäts- stadt Rostock	0,00	0,00	0,00	0,00	1.606,90	6.535,76
Landeshauptstadt Schwerin	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

SchulG M-V - Schulgesetz

**Landkreis Mecklenburgische Seenplatte vom 16. Mai 2018**

Jahr	Auszahlungen in Euro	Einzahlungen in Euro		Zuschussbedarf in Euro
		Konnexität (§113 Absatz 5 SchulG M-V)	Jahreszuweisung § 17 FAG M-V	
2016	10.049.924	376.513	2.067.535	7.605.876
2017	10.653.983	376.513	2.008.491	8.268.979

**Landkreis Ludwigslust-Parchim vom 18. Mai 2018****2016**

Bezeichnung	in Euro
Ausgaben Schülerbeförderung	10.112.536,55
Einnahmen Schülerbeförderung § 17 FAG M-V	2.093.477,85
Einnahmen Schülerbeförderung Konnex	448.320,00
Zuschuss Landkreis	7.570.738,70

Summe Zuschuss ÖPNV und Schülerbeförderung 2016: 7.691.485,52 Euro

**2017**

Bezeichnung	in Euro
Ausgaben Schülerbeförderung	10.516.000,53
Einnahmen Schülerbeförderung § 17 FAG M-V	2.015.076,76
Einnahmen Schülerbeförderung Konnex	448.320,00
Zuschuss Landkreis	8.052.603,77

Summe Zuschuss ÖPNV und Schülerbeförderung 2017: 9.389.847,56 Euro

**Landeshauptstadt Schwerin vom 18. Mai 2018****2016**

<b>Bezeichnung</b>	<b>in Millionen Euro</b>
Einnahmen Schülerbeförderung	2,80
davon Fahrgeldeinnahmen	1,54
davon Ausgleichszahlungen	1,03
davon FAG-Mittel	0,23
Ausgaben Schülerbeförderung	2,97

**2017**

<b>Bezeichnung</b>	<b>in Millionen Euro</b>
Einnahmen Schülerbeförderung	2,77
davon Fahrgeldeinnahmen	1,50
davon Ausgleichszahlungen	1,04
davon FAG-Mittel	0,23
Ausgaben Schülerbeförderung	2,80

Die von der Landeshauptstadt Schwerin angegebenen FAG-Mittel sind Zuweisungen nach § 18 FAG M-V.

**Hanse- und Universitätsstadt Rostock vom 18. Mai 2018**

Die Zuweisungen gemäß § 17 FAG M-V für die Träger der Schülerbeförderung in den Landkreisen entfallen für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist bislang entsprechend § 113 SchulG M-V nur unter bestimmten Voraussetzungen (insbesondere zur Beförderung von Kindern mit einer dauernden oder vorübergehenden Behinderung oder zur Absicherung von Unterrichtsfahrten) zur Übernahme der Schülerbeförderung verpflichtet. Für diese Aufgabe fielen in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 folgende Erträge und Aufwendungen an:

<b>Bezeichnung</b>	<b>2016 in Euro</b>	<b>2017 in Euro</b>
Erträge	95.138,04	80.321,49
Aufwendungen	1.422.305,84	1.638.802,56
Saldo	-1.327.167,80	-1.558.481,07

Im Rahmen der Neuregelung des § 113 SchulG M-V haben auch die kreisfreien Städte für die in ihrem Gebiet wohnenden Schülerinnen und Schüler eine öffentliche Beförderung zur örtlich zuständigen Schule durchzuführen. Dafür sind in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock Einzugsbereiche mit Mindestentfernungen für die Übernahme der Schülerbeförderung festzulegen. Die durch die Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock beschlossene Schuleinzugsbereichssatzung wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde hinsichtlich der Erstattungsfähigkeit nicht genehmigt, sodass 2017 keine Aufwendungen und Erstattungen aufgrund der Neuregelung anfielen.

**Landkreis Vorpommern-Greifswald vom 22. Mai 2018**

<b>Bezeichnung</b>	<b>2016 in Euro</b>	<b>2017 in Euro</b>
Ausgaben Schülerbeförderung	10.504.626	10.793.642
Einnahmen Schülerbeförderung (FAG)	2.453.499	2.553.116
Zuschussbedarf	8.051.127	8.240.526

**Landkreis Rostock vom 22. Mai 2018**

Die Einnahmen des Landkreises Rostock nach §17 FAG M-V, Schülerbeförderung, betrugen in den entsprechenden Kalenderjahren wie folgt:

2016: 1.857.474,33 Euro und 102.860 Euro (für Konnexität)

2017: 1.875.950,67 Euro und 102.860 Euro (für Konnexität)

Diese Werte stehen unter dem Vorbehalt, dass die Jahresabschlüsse für die Kalenderjahre 2016 und 2017 des Landkreises Rostock noch nicht festgestellt wurden.

Die Finanzierung der Schülerbeförderung (Produkt 2410100) im Landkreis Rostock stellte sich doppisch wie folgt dar:

<b>Bezeichnung</b>	<b>2016 in Euro</b>	<b>2017 in Euro</b>
Auszahlungen	9.132.749,90	9.250.034,36
Einnahmen	1.871.249,38	1.853.457,81
Einnahmen „Konnexität“ <sup>1)</sup>	102.860,00	102.860,00
Saldo	-7.158.640,52	-7.293.716,55

<sup>1)</sup> landkreisliche doppische Zuordnung der Einnahme zu Produkt 6110300

**Landkreis Vorpommern-Rügen vom 23. Mai 2018**

<b>Bezeichnung</b>	<b>2016 in Euro</b>	<b>2017 in Euro</b>
Aufwand insgesamt	7.911.879,49	7.498.713,80
Ertrag aus Zuweisung vom Land gemäß § 17 FAG M-V	1.681.474,23	1.581.222,95
Ertrag aus Zuweisung vom Land Konnex, § 113 Absatz 5 SchulG M-V	283.240,00	283.240,00
Saldo	5.947.165,26	5.634.250,85
Auszahlung gesamt	7.898.816,58	7.536.417,77
Einzahlung aus Zuweisung vom Land gemäß § 17 FAG M-V	1.681.474,23	1.581.222,95
Einzahlung aus Zuweisung vom Land Konnex, § 113 Absatz 5 SchulG M-V	283.240,00	283.240,00
Saldo	5.934.102,35	5.671.954,82



**Landkreis Nordwestmecklenburg vom 24. Mai 2018****Aufwendungen und Erträge Schülerbeförderung 2016 und 2017**

<b>Bezeichnung</b>		<b>2016 in Euro</b>	<b>2017 in Euro</b>
Nahbus	Linie	4.987.427,60	5.157.997,00
	Freistellungs-VO	13.364,56	22.775,54
Zwischensumme		5.000.792,16	5.180.772,54
Eigenbetrieb Nahverkehr Nordwestmecklenburg (ENN) bis 04/2016		19.747,30	0,00
Nahverkehr Schwerin		63.432,00	64.941,00
Bahnverkehr		39.301,90	49.798,70
Fahrkostenerstattung für eingereichte Fahrkarten		56.256,43	56.658,82
Aufwand ÖPNV gesamt		5.179.529,79	5.352.171,06
Gesamtkosten Schülerbeförderung		6.332.318,72	7.222.908,41
Zuweisung § 17 FAG M-V		1.290.816,80	1.444.091,95
Konnexität		267.790,00	267.790,00
Erträge gesamt		1.558.606,80	1.711.881,95
Kosten Landkreis gesamt (Differenz Aufwand/Erträge)		4.773.711,92	5.511.026,46

In den Gesamtkosten der Schülerbeförderung sind neben den Aufwendungen für den ÖPNV auch die für die individuelle Schülerbeförderung (Behindertenbeförderung) sowie auch die Fahrkostenerstattungen bei genehmigter privater PKW-Beförderung enthalten.

3. Welche Mehrausgaben erwarten die einzelnen Landkreise in Umsetzung von erfolgten bzw. abzusehenden Kreistagsbeschlüssen etwa zur kostenfreien Schülerbeförderung bei Aufhebung der im Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern verankerten Schranken (Mindestentfernungen, örtlich zuständige Schule) sowie Einführung von Schüler-Freizeit-Tickets?

**Landkreis Mecklenburgische Seenplatte vom 16. Mai 2018**

Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte befindet sich derzeit noch im Berechnungsverfahren zu den zu prognostizierenden Ausgaben, welche mit der Einführung einer kostenlosen Schülerbeförderung zu erwarten sind. Deshalb können derzeit keine konkreten Aussagen hierzu getroffen werden.

**Landkreis Ludwigslust-Parchim vom 18. Mai 2018**

Die Verwaltung des Landkreises hat den kreislichen Gremien einen Variantenvergleich vorgelegt, der von etlichen Annahmen zur kostenlosen Schülerbeförderung ausgeht, die für den Landkreis Mehrkosten in Höhe von 86.000,- Euro bis zu etwa 4 Millionen Euro verursacht. Die dargestellten Varianten sind unter <http://www.lwl-pch.sitzung-online.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=5840> einzusehen. Sie sind nur ein Auszug von möglichen freiwilligen Leistungen und stellen nicht die zusammengefasste Betrachtung einer kostenlosen Schülerbeförderung für alle Schülerinnen und Schüler und Beförderungsarten dar. Diese sind aus Sicht des Landkreises nicht seriös ermittelbar.

**Landeshauptstadt Schwerin vom 18. Mai 2018**

Die Mehrausgaben für rund 10.000 Schülerinnen und Schülern sind so kurzfristig und einfach nicht ermittelbar. Es muss erst eine entsprechende Datenbasis aufgebaut werden, die auch die Bedarfsermittlung für Fahrzeuge und das Personal beinhaltet.

**Hanse- und Universitätsstadt Rostock vom 18. Mai 2018**

Mit Beschluss der Bürgerschaft zum Doppelhaushalt 2018/2019 wird beginnend mit dem Schuljahr 2018/2019 jedes Schülerticket für Schülerinnen und Schüler der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, die entsprechend § 113 SchulG M-V nicht unter die Schulwegkostenfreiheit fallen, mit monatlich fünf Euro bezuschusst. Für diesen Zweck sind in den Haushaltsplan 2018 200.000 Euro und für 2019 500.000 Euro Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen eingeplant. Darüber hinaus hat die Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock den Oberbürgermeister beauftragt, eine Prüfung zur generellen Einführung eines kostenlosen Schülertickets durchzuführen. Nach derzeitigem Stand des Prüfprozesses ist zur Umsetzung dieses Vorhabens mit jährlichen Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen in Höhe von etwa vier Millionen Euro zu rechnen. Eine tatsächliche Umsetzung der uneingeschränkten kostenfreien Schülerbeförderung ist letztendlich nur mit Herbeiführung eines entsprechenden Bürgerschaftsbeschlusses unter Benennung der Deckungsmittel möglich.

**Landkreis Vorpommern-Greifswald vom 22. Mai 2018**

Nach geschätzter Hochrechnung auf Grundlage der Daten 2017 würden bei einer kostenfreien Schülerbeförderung bei Nutzung von 100 Prozent der Schülerinnen und Schüler etwa 15,6 Millionen Euro (ohne FAG-Mittel) benötigt.

Die Untersuchungen zur Einführung des Schülerfreizeitickets finden gegenwärtig statt. Nach ersten Hochrechnungen wären 68.000 Euro pro Jahr zu veranschlagen.

**Landkreis Rostock vom 22. Mai 2018**

Aus sachlichen und satzungsrechtlichen Gründen bedurfte es bislang keiner entsprechenden Datenerhebung und Datenanalyse der eventuell zu befördernden Schülerinnen und Schüler im Landkreis Rostock. Für den Fall der Beschlussfassung des Kreistags zur Einführung eines Schüler-Freizeit-Tickets im Landkreis Rostock wurden folgende Beträge in den nachfolgenden Haushaltjahren geplant:

2018: 100.000 Euro<sup>2</sup>,  
 2019: 300.000 Euro<sup>2</sup>,  
 2020: 300.000 Euro<sup>2</sup>.

<sup>2</sup> = Gremienvorbehalt

**Landkreis Vorpommern-Rügen vom 23. Mai 2018**

Auf der Basis der Schülerzahlen des Schuljahres 2015/2016 hat der Landkreis folgende Zahlen ermittelt:

Schüleranzahl an allgemeinbildenden Schulen	18.842
Schüleranzahl unterhalb der Mindestentfernung laut SchulG M-V	9.449
Anzahl möglicher Fahrschüler gesamt	9.393
Anzahl Fahrschüler an örtlich zuständigen Schulen	7.720
davon Anzahl Kostenerstattungen für Bahn und Pkw	220
davon Anzahl Beförderung gemietete Fahrzeuge (Schülerbeförderung)	500
davon Anzahl Kostenerstattung Bus zur örtlich zuständigen Schule	7.000
Anzahl möglicher Fahrschüler an örtlich nicht zuständigen Schulen	1.673

Würden die Mindestentfernung wegfallen und ein Erstattungsanspruch entstehen, würden Aufwendungen für 9.449 Schülerinnen und Schüler zusätzlich einen Betrag von etwa 3.120.000 Euro pro Schuljahr ausmachen. Aber allein für die große kreisangehörige Hansestadt Stralsund hätten damit über 4.500 Schülerinnen und Schüler einen Anspruch. Dafür müssten bei 100 Schülerinnen und Schüler pro Bus mindestens 45 Busse morgens und nachmittags gleichzeitig zusätzlich eingesetzt werden.

Für die gegenwärtigen möglichen 1.673 Fahrschüler trägt der Landkreis einen monatlichen Kostenbetrag von bis zu 50 Euro für Linienbusverkehr; für ein Schuljahr ergibt das einen Betrag von rund 800.000 Euro. Hierbei tragen die Erziehungsberechtigten teilweise einen Eigenanteil. Würde der Landkreis die gesamten Beförderungskosten tragen, würde ein schuljähriger Betrag von 1.037.000 Euro anstehen. Weitere Kostenerstattungen für Bahn oder für andere Sonderverkehre wurden weder bei der Schüleranzahl noch der Kostenermittlung betrachtet.

Die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen hat in den Tarifbestimmungen ein Schüler-Freizeit-Ticket. Dafür ist ein Betrag von monatlich 14 Euro zu entrichten. Bei 18.842 Schülerinnen und Schülern ergibt das im Schuljahr einen Betrag von 2.901.668 Euro. Unberücksichtigt sind dabei die etwa 3.000 Schülerinnen und Schüler und Auszubildenden, die das Regionale Berufliche Bildungszentrum des Landkreises besuchen. Und ebenfalls unberücksichtigt sind die Kosten für ein Freizeit-Ticket für die Bahnnutzung, welches es wohl zurzeit nicht gibt.

**Landkreis Nordwestmecklenburg vom 24. Mai 2018**

Für die Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen im Landkreis ergeben sich Mehrausgaben in Höhe von:

- 900.500 Euro für Schülerinnen und Schüler an unzuständigen Schulen;
- 1.450.000 Euro für Schülerinnen und Schüler aus der Hansestadt Wismar, die gegenwärtig über keinen Schülerausweis verfügen;
- 3.200.000 Euro für Schülerinnen und Schüler aus dem übrigen Landkreis, die gegenwärtig über keinen Fahrausweis verfügen;
- insgesamt also etwa 5.550.500 Euro,

damit alle Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen des Landkreises einen Schülerfahrausweis erhalten. Darin sind nicht die Kosten für Schülerinnen und Schüler enthalten, die aufgrund ihrer Behinderung ohne Begleitung nicht am ÖPNV teilnehmen können oder die eine Schule außerhalb des Landkreises besuchen.

Aufgrund der ab dem 1. Februar 2018 für die NAHBUS GmbH beschlossenen Tarifänderungen gilt der Schülerfahrausweis Montag bis Freitag ab 14.00 Uhr, sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen und in den Schulferien des Landes Mecklenburg-Vorpommern ganztägig für beliebig viele Fahrten auf allen Linien der NAHBUS GmbH bis zu einer Entfernung von je 50 Kilometern. Ein Schüler-Freizeit-Ticket ist daher zusätzlich nicht mehr erforderlich. Das Schüler-Freizeit-Ticket bei der NAHBUS GmbH kostet gegenwärtig zehn Euro pro Monat. Für die rund 8.600 Schülerinnen und Schüler, die gegenwärtig aus den unterschiedlichsten Gründen über keinen Schülerfahrausweis verfügen, ergeben sich Mehrausgaben nur für das Schüler-Freizeit-Ticket in Höhe von rund 1.032.000 Euro im Jahr.

4. In welcher Art und Weise und in welchem Zeitrahmen beabsichtigt die Landesregierung, den Mittelbedarf für Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr zu evaluieren, die Verordnung über Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr gegebenenfalls fortzuschreiben bzw. zu ändern oder die Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr nach dem Vorbild anderer Bundesländer zu kommunalisieren und zu dynamisieren?

Es wird zunächst auf die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage auf Drucksache 7/1190 vom 13. November 2017 verwiesen. Die Verordnung über Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr (AusglVO M-V) vom 8. November 2012 (GVOBl. M-V 2012, S. 508) ist durch Verordnung vom 22. November 2017 (GVOBl. M-V, S. 318) bis Ende 2018 verlängert worden. Die Prüfung einer Neuregelung ist noch nicht abgeschlossen.

5. Welche Annahmen liegen der Aussage des Verkehrsministeriums im Artikel der SVZ vom 3. Mai 2018 „Bus fahren in MV für einen Euro am Tag?“ zugrunde?  
Wie setzen sich die Zahlen zusammen, wonach 584 Mio. Euro aufzubringen wären, um ÖPNV für einen Euro pro Fahrgast am Tag sichern zu können und derzeitig Bund, Land sowie Kreise/kreisfreie Städte pro Jahr 340 Mio. Euro Zuschüsse für Bus- und Bahnverkehr zahlen?

Der Aussage liegt die Annahme zugrunde, dass die Einnahmen, die ein Öffentlicher Personennahverkehr mit einem Euro pro Fahrgast und Tag in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern erzielen könnte, nicht annähernd kostendeckend wären, weit unter den derzeit im Öffentlichen Personennahverkehr erzielten Einnahmen lägen und deshalb eine Erhöhung der Zuschüsse der Aufgabenträger erforderlich machen würden.

Der Betrag von 584 Millionen Euro ist das Produkt aus den Faktoren von 1,6 Millionen Einwohnern bei 365 Tagen und einem Euro pro Tag.

Die für den Schienenpersonennahverkehr und den straßengebundenen Personennahverkehr bereitgestellten Zuschüsse des Landes betrugen im Jahr 2017 rund 340 Millionen Euro. In der Gesamtsumme sind 287,2 Millionen Euro enthalten, die das Land im Jahr 2017 vom Bund auf Grundlage des Gesetzes zur Regionalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs erhalten hat. Der Betrag setzt sich weiter zusammen aus 16,8 Millionen Euro Landesmitteln, Zuweisungen in Höhe von 29 Millionen Euro nach § 10 in Verbindung mit §§ 17 und 18 des FAG M-V sowie 7,2 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) für Investitionen in den ÖPNV. Zuschüsse der Landkreise und kreisfreien Städte sind in dem Betrag nicht enthalten.